

Beitrag 24 vom 28.01.2026:
Deutschlandplan gegen Frust, Vertrauensverlust und Wut:

Diese drei Gefühle und womöglich teilweise noch negativere wachsen in großen Teilen Deutschlands auch und gerade aufgrund der in mehreren der vorigen Beiträge dargelegten, schwerwiegenden Versäumnisse der deutschen politischen Elite in den letzten Jahrzehnten. Aber das Schlimmste ist, dass die allermeisten Bürger dieses Landes das Vertrauen in jene Elite weitgehend verloren haben, daran in absehbarer Zeit etwas wirklich Grundlegendes zu ändern, oder dies auch nur wirklich ernsthaft zu wollen, beispielsweise indem sie mit eigenem guten Beispiel vorangehen und so weitgehenden, eigenen finanziellen Verzicht leisteten, wie ich es u.a. in der Rubrik ‚Vernunftplattform‘ im Themenbereich 3 ‚Grundsätzliches zu Deutschland‘ im Beitrag ‚Denkanstöße‘ vorgeschlagen habe.

Auch ich befürchte leider, dass jene durchgreifenden, notwendigen Reformen in Deutschland ausbleiben werden, maßgeblich verantwortet durch erhebliche Teile der politischen Elite in unserem Land: Es mangelt hier vor allem an Mut, Weitblick sowie der Bereitschaft, selbst Opfer zu bringen. Das jedenfalls ist meine Einschätzung, welche offenbar von vielen hierzulande geteilt wird! Allerdings will ich an dieser Stelle auch nicht meine Kritik an vielen Bürgern dieses Landes verschweigen, die sich oftmals ebenfalls unangenehmen Wahrheiten gerne verweigern oder sie zumindest verdrängen.

Einen eindrucksvollen Beleg für diese Einschätzung sowohl in Bezug auf unsere politische Elite als auch jener gegenüber vielen meiner Mitbürger liefern nicht zuletzt die beiden letzten Beiträge über den Föderalismus.

Dennoch will ich mich weiterhin bemühen, zur Besserung etwas beizutragen, indem ich auch in diesem Beitrag konstruktive Vorschläge unterbreite und begründe. Zudem bin ich hinsichtlich vieler, bisher vielleicht noch skeptisch eingestellter Bürger gar nicht so pessimistisch, dass viele von diesen ihre bisherige Haltung ändern und dann auch schmerzhaft, aber notwendige Reformen mittragen, ja sogar bereitwillig unterstützen würden, falls meine nachfolgenden Ausführungen Beachtung fänden.

Dafür müssen aus meiner Sicht vor allem zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Die oben bereits genannte eigene **finanzielle Opferbereitschaft** der politischen Elite in Bund und Ländern als gutes Beispiel bei sich selber mit schmerzhaften Einschnitten zu beginnen.
2. Ein **Deutschlandplan**, der unser Land wirklich aus der derzeitigen schlechten Lage herausführen kann.

Vier zentrale Punkte für einen solchen Deutschlandplan sind:

1. Die Inhalte dieses Deutschlandplans einschließlich der zeitlichen Umsetzbarkeit müssen ganz wesentlich von der Wissenschaft in diesem Land erarbeitet werden und zwar vor allem der Wirtschafts- und Naturwissenschaft sowie Ingenieurwissenschaft und allen relevanten Technik-, Programmier- und KI-Wissenschaften. Vieles muss dabei auch gar nicht erst erforscht werden, weil sehr vieles bereits in jenen Wissenschaften geleistet worden und nur noch politisch umgesetzt werden müsste. Allein das bereits vorhandene und mit großer Übereinstimmung innerhalb dieser Wissenschaften als gemeinsamer, weitgehend gesicherter Erkenntnisstand Geltende sollte als inhaltliche Grundlage für einen solchen Deutschlandplan völlig ausreichen, zumindest erst einmal. Auf dieser Internetseite habe ich in zahlreichen Beiträgen wichtige Punkte aufgeführt bzw. zumindest kurz angesprochen, die in einem solchen Deutschlandplan aus meiner Sicht vorkommen müssen, wobei sich meine Sichtweise mit der eindeutigen Mehrheitsmeinung seriöser Wissenschaft deckt.
2. Die wesentlichen Inhalte dieses Plans müssen in einer für den normalen Bürger verständlichen Form – vor allem über das Internet – einsehbar gemacht werden. Neben den Inhalten, einschließlich aller für die Umsetzung erforderlichen Maßnahmen, müssen auch die zeitlichen Vorgaben zur Erreichung der jeweiligen Zwischenetappen dieses Plans aufgeführt sein.
3. Inwieweit die Ziele zu einem bestimmten Zeitpunkt auch wirklich erreicht worden sind, muss von Vertretern jener Wissenschaften überprüft werden. Bei Nichterreicherung der Ziele, müssen diese dann ihre Einschätzung abgeben, woran es gelegen hat und was besser gemacht werden könnte und müsste. All das muss dann immer auch in einer für den Bürger verständlichen Form öffentlich zugänglich gemacht werden.

4. Ein solcher Plan muss auf der Grundlage der oben aufgeführten, seriösen wissenschaftlichen Grundlage ein zukunftsfrohes, aber eben durchaus realistisches Zukunftsbild von Deutschland zeichnen, das es aus der Sicht der Bürger dieses Landes erstrebenswert macht, sich dafür tatkräftig zu engagieren und zwar **gemeinsam!**

Inhaltlich handlungsleitend für einen solchen Deutschlandplan könnten auch die vier Wortgegenüberstellungen auf der Startseite dieser Internetseite sein:

<u>VERNUNFT</u>	statt	<u>Ideologie</u>
<u>FREIHEIT</u>	statt	<u>Fremdbestimmung</u>
<u>MUT</u>	statt	<u>Ängstlichkeit</u>
<u>WEITBLICK</u>	statt	<u>Kurzsichtigkeit</u>

Ein solcher Deutschlandplan muss als Erstes **Prioritäten** setzen: Die folgenden stehen dabei an erster Stelle:

Deutschland muss in allen strategisch wichtigen technologischen Feldern zur absoluten Weltspitze aufschließen und dabei auch die wirtschaftliche Verwertung durch unsere heimische Industrie in großem Maßstab realisieren. Zu diesen Feldern zählen vor allem folgende:

- **Computerprogrammierung** unter Entwicklung und wirtschaftlich lukrativer Ausnutzung der sog. ‚**Künstlichen Intelligenz**‘: Wir müssen konkurrenzfähig werden mit Konzernen wie Microsoft, Google, Google, Amazon und anderen weltweit in dieser Liga spielenden Konzernen aus den **USA, China** sowie zukünftig auch aus anderen Regionen der Welt.
- **Computerchipproduktion** spielt ebenfalls eine zentrale Rolle und zwar von einfachen Massenchips bis hin zu absoluter Spitzentechnologie: Auch hier müssen wir zur **absoluten Weltspitze** sowohl in der Forschung und Entwicklung als auch in der wirtschaftlichen Nutzbarmachung für den weltweiten Massenmarkt vorstoßen, d.h. auf das Niveau von **Taiwan** oder dem **US-Konzern NVIDIA** gelangen.

- **Weltraum:** Hier müssen wir mit europäischen Partnern in allen strategisch wichtigen Bereichen mit den **USA, China** sowie aufstrebenden Nationen wie Indien vollumfänglich konkurrenzfähig werden. Das umfasst u.a. folgende Bereiche: **Raketen- und Satellitentechnologie** sowie deren **massenhafte wirtschaftliche Produktion und Platzierung im Weltraum** und darüber hinaus bemannte Mondmissionen mit dauerhafter Errichtung von bemannten Mondstationen, um dann perspektivisch weiter zum Mars vorzudringen. Einiges von zuletzt Genanntem ist zwar besonders in der Zusammenarbeit zwischen NASA und ESA sowie weiteren Nationen bereits in der Umsetzungsphase, müsste aber noch viel stärker ausgebaut werden.
- All diese **Hochtechnologie in Verbindung mit eigener Massenproduktion in Deutschland und Europa durch hier ansässige Unternehmen** muss in **Verbindung** mit unserer **Militär- und Verteidigungsindustrie** gebracht werden, damit wir uns in Deutschland und Europa auch wirklich in einer unsicheren und oftmals sehr gewalttätigen Welt behaupten können.
- **Wichtige Rohstoffe:** Insbesondere bei den sog. **„Seltenen Erden“**, die in Wirklichkeit gar nicht so selten im Erdboden liegen, aber deren Förderung sowie vor allem Aufbereitung zur Anwendung in der industriellen Produktion sehr aufwendig und technisch anspruchsvoll sind, müssen wir uns schleunigst weitgehend von China unabhängig machen, ohne gleichzeitig in neue, verhängnisvolle Abhängigkeiten zu geraten. Denn ohne diese Rohstoffe einschließlich ihrer Aufbereitung ist **keine, ich betone keine**, moderne Industrieproduktion denkbar. Eine verhängnisvolle Abhängigkeit in diesem Bereich ist geradezu **selbstzerstörerisch**, weil ein Land oder eine Gemeinschaft von Ländern damit einem Erpressungspotential von jenen Ländern bzw. in diesem Fall einem Land, nämlich China, ausgesetzt ist, die existenzgefährdend für ein derart abhängiges Land bzw. eine Ländergemeinschaft ist, die nicht hinnehmbar ist. Dennoch sind wir in Deutschland wie Europa durch unverantwortliches Handeln der politischen Eliten sowie auch von einigen Großkonzernen in diese existenzgefährdende Abhängigkeit geraten. **Ein geradezu groteskes Versagen dieser Eliten!** Wir müssen so

schnell wie möglich mit aller Kraft aus dieser Abhängigkeit herausfinden, indem wir **selber solche Stoffe aus dem Boden fördern** oder zumindest kurzfristig mit **anderen Regionen der Welt wie Südamerika, Kanada** oder anderen Ländern außer China entsprechende Abkommen schließen. Obgleich dies bereits geschieht, müssen wir hier sehr viel schneller werden. Vor allem aber müssen wir **selber die Aufbereitung jener Stoffe im großindustriellen Maßstab hierzulande** aufbauen, anfangs auch mit **staatlichem Engagement** in entsprechend großem Maßstab, da ansonsten **China mit seiner staatlich geförderten Wirtschaft** in solch strategischen Bereichen unsere Firmen mit unlauteren Methoden immer aus dem Markt drängen könnte.

- **Energieversorgung:** Wir müssen in Deutschland und Europa für eine viel stärkere eigene Energieversorgung zu günstigen Preisen sorgen. Denn u.a. die modernen Technologien wie der rasante Aufwuchs der Künstlichen Intelligenz werden Unmengen zusätzlicher Energie verschlingen. Neben dem Ausbau erprobter regenerativer Energiequellen wie Wind-, Solar- und Wasserkraft denke ich vor allem auch mittel- bis langfristig an die **Kernfusion**, sowie auch an die **klassische Kernenergie**, allerdings mit moderneren Reaktoren. Dies tue ich auch im Hinblick auf unsere Verteidigungsfähigkeit. An dieser Stelle verweise ich auf meinen Beitrag 19 „Deutsche atomare Lebenslügen“.

Ohne die Erreichung dieser Ziele in den nächsten fünf bis zehn Jahren werden wir unseren Wohlstand wohl kaum halten, geschweige denn erhöhen können. Es droht bei weiter wachsendem Rückstand in diesen Bereichen sogar ein dramatischer Absturz mit einem damit verbundenen international noch stärkeren Bedeutungsverlust.

Dafür muss es eine langfristig strategisch angelegte Planung und Umsetzung in enger Zusammenarbeit zwischen dem Staat und der Privatwirtschaft geben. Denn in der Welt, in der wir zurzeit leben, reicht das Vertrauen allein in die Privatwirtschaft oder allein in den Staat nicht aus. China und auch die USA zeigen in jeweils unterschiedlicher Form, wie ein solches langfristig strategisch angelegtes Handeln zum Erfolg führt:

- In den **USA** fand mit deren Eintritt in den zweiten Weltkrieg und dann in den Jahrzehnten danach bis heute eine enge Verzahnung des militärisch-staatlich kontrollierten Sektors mit jenem der Privatwirtschaft statt, welcher sowohl in wissenschaftlich-technologischer als auch privatwirtschaftlicher Hinsicht von großem Erfolg gekrönt war und weiterhin ist. Darin inbegriffen ist auch alles, was mit Weltraumtechnologien zusammenhängt. Denn ohne diese strategisch angelegte Zusammenarbeit seit Jahrzehnten wäre das Siliconvalley mit seinen Tech-Konzernen in der Form gar nicht denkbar. Das ist ein wesentlicher Grund für die wirtschaftliche wie militärische Stärke der USA!
- **China** hat seinen Aufstieg in wirtschaftlicher wie militärischer Hinsicht ebenfalls einem derart langfristig angelegten, planvollem Zusammenwirken zwischen staatlichem wie privatwirtschaftlichem Sektor zu verdanken, allerdings in einer undemokratisch-autoritären Staats- und Regierungsform. Aber der Erfolg dieses Landes und seines politischen Systems vergrößert nur die Herausforderung für uns in Deutschland wie in Europa, sich gegenüber diesem Land nicht in verhängnisvolle Abhängigkeiten sowie einer daraus resultierenden, unverantwortlichen Schwäche zu begeben. Leider steht für diesen wirklich verhängnisvollen Weg in Deutschland die Regierungszeit von **Angela Merkel**. Gerade auch sie, als eine führende politische Persönlichkeit Deutschlands der letzten Jahrzehnte, steht exemplarisch für das **eklatante Versagen großer Teile unserer politischen Eliten seit Jahrzehnten und zwar nicht nur im Hinblick auf China!**

Wir in Deutschland müssen also dringend auch zu solch einer **langfristig angelegten, strategischen Zusammenarbeit zwischen Staat und Privatwirtschaft** fähig sein und zwar schnell, sehr schnell und umfassend!

Dabei müssen wir der Erreichung dieser Ziele vieles ansonsten vielleicht Wünschenswertem unterordnen, auch bei einigen Sozialleistungen. Denn unser Sozialstaat wird in besonders starkem Ausmaß von dem sich derzeit abzeichnenden wirtschaftlichen Niedergang Deutschlands betroffen sein werden, weil schlicht das Geld dafür fehlt. Und dann helfen auch keine noch so großen Rechtsansprüche mehr.

Wenn zudem auch noch die wirklich Leistungsfähigen dieses Landes in verstärktem Maß verlassen, um in anderen Regionen der Welt ihre Zukunft zu suchen und die hier bisher ansässigen Unternehmen mit ihnen abziehen – wie es seit den letzten Jahren bereits verstärkt der Fall ist – dann bricht unser bisheriges gesamtes Wirtschafts- und Sozialsystem zusammen.

Die riesigen neuen Schulden, welche wir nun in Deutschland aufnehmen, müssen also zielgerichtet zur Erreichung des oben Aufgeführten eingesetzt werden. Denn nur so wird diese Schuldenlast für die nachfolgenden Generationen überhaupt erst tragbar sein, falls nicht schon vorher alles Gewohnte zusammenbrechen sollte, wie soeben erwähnt. Mit deutschem, kleinmütigem Bedenkenträgertum werden wir natürlich diese Ziele niemals erreichen, ja, nicht einmal in deren Nähe kommen. Daher bedarf es neben wirklich grundlegenden Reformen in Deutschland wie Europa auch einer großen mentalen Wende in diesem Land sowie am besten auch in vielen anderen Ländern Europas.

Nun wende ich mich wieder nur Deutschland zu: Zur Umsetzung all dessen müssen die Bürger wie folgt direkt in folgender Weise miteinbezogen werden:

Es bedarf der **direktdemokratischen Mitwirkung der Bürger dieses Landes!**

Denn nur auf diese Weise lassen sich wirklich grundlegende Reformen überhaupt erst in die Realität umsetzen und zwar aus zwei Gründen:

1. Es sind aus meiner Sicht dafür so gravierende Gesetzesänderungen einschließlich von Grundgesetzänderungen nötig, dass dies schnell und vor allem demokratisch legitim nur vom Volk direkt in seinen Grundzügen bestimmt werden kann und muss.
2. Nur auf der Grundlage dieser demokratischen Legitimation würde die große Mehrheit dieses Landes – so jedenfalls meine Einschätzung – solch grundlegende Reformen akzeptieren und an deren Umsetzung auch aktiv mitwirken.

Ich kann leider bei weitem nicht erkennen, dass die seit Jahrzehnten im Bund wie in den Ländern regierenden Parteien in einem auch nur annähernd angemessenen Ausmaß zu alledem bereit sind, wobei die oppositionellen Ränder ganz links sowie rechts sich in vielen inhaltli-

chen Positionen als besonders weit entfernt von wissenschaftlich fundierten erweisen und zwar sowohl in ihren Parteiprogrammen als auch in Bezug auf ihr öffentliches Auftreten.

Allerdings trifft dies vor allem auf einen zentralen Aspekt des oben von mit Aufgeführten nicht zu: **die direktdemokratische Mitwirkung der Bürger.**

Hierbei vertritt vor allem die AfD sehr öffentlichkeitswirksam eben genau das, was vor mehreren Jahrzehnten noch eine zentrale Forderung aus dem links-grünen politischen Spektrum war, aber es bei den Grünen derzeit nicht, jedenfalls nicht in der Form wie ehemals und schon gar nicht so intensiv wie derzeit bei der AfD ist.

Und genau hier liegt meiner Meinung nach ein weitgehend von den etablierten Parteien wie vielen Medien vernachlässigter Grund für den Erfolg der AfD.

Bevor ich auf diesen Aspekt zurückkomme, gehe ich zunächst noch einmal auf den Reformstau in diesem Land sowie den daraus erwachsenden Frust vieler Bürger ein:

Wenn insbesondere die in Regierungsverantwortung stehenden Politiker und ihre Parteien weiterhin maximal nur kleine Reförmchen im Schneckentempo angehen, dann merken dies die Menschen auch, nicht zuletzt infolge der ausbleibenden Besserung der Lage in diesem Land, ja, sogar der Verschlechterung derselben für nicht wenige Menschen.

Besonders frustrierend ist dann noch der oft von politischer Seite erteilte Hinweis auf die unerhörte Komplexität der ganzen Regelungen in diesem Land, die es nun einmal so schwer machen, etwas schnell und grundlegend zu ändern. Aber diese Regelungen sind ja nicht gottgegeben, sondern menschengemacht und zwar von jenen seit Jahrzehnten dieses Land regierenden Parteien und Politikern.

Infolgedessen wächst zunächst der Frust vieler Bürger, aus dem dann nicht selten eine Mischung aus Verzweiflung und Wut auf diese gesamte politische Elite erwächst, verbunden mit dem Wunsch nach einem Zerschlagen des Ganzen. Dafür gibt es in der öffentlichen Berichterstattung mittlerweile ein geflügeltes Wort: **Disruption.**

Und genau das machen sich unverantwortliche Populisten nur allzu gern zu nutzen. Wohin das führen kann, erleben wir seit einiger Zeit in den USA unter der Präsidentschaft von Donald Trump und seinen getreuen Mitstreitern.

Ich will weder solche Zustände in Deutschland, noch dass unser Land von solchen Ländern mit solchen Regierungen derart abhängig ist, wie es dies leider heute aber dennoch ist.

Und nun komme ich wieder auf die AfD und ihr vehementes Eintreten für direkte Demokratie zurück:

Auch ich selber trete sowohl aus grundlegend demokratischen Legitimationserwägungen heraus als auch aus Gründen der praktischen Umsetzbarkeit für jene durchgreifenden Reformen für eine direktdemokratische Mitwirkung der Bürger dieses Landes ein.

Allerdings tue ich dies schon sehr lange, auch lange vor dem Auftreten dieser Partei. Zudem vertrete ich auch inhaltlich in mir zentral wichtigen politischen Inhalten andere Positionen als die von der AfD, teilweise sogar gegensätzliche.

Andererseits mache ich mich in meiner inhaltlichen Positionierung auch nicht dergestalt von dieser Partei abhängig, als dass ich aus Prinzip immer eine andere Meinung in Einzelfragen als jene Partei vertrete: Wenn sich einige meiner Positionen dann eben auch mit jenen dieser Partei überschneiden oder sogar völlig übereinstimmen sollten, ändere ich meine Auffassung deshalb nicht einfach.

Ich vertrete – auch in den auf dieser Internetseite nachzulesenden Beiträgen – mit nachprüfbaren Fakten und darauf aufbauenden logisch konsistenten Argumenten vernünftige Positionen, wobei dabei auch folgendes Motto handlungsleitend war und bleibt:

Ich habe eine Meinung, begründe diese und stelle sie dann zur Diskussion.

Da kein Mensch – und so selbstverständlich auch ich – von sich behaupten kann, die endgültige Wahrheit gewissermaßen für sich gepachtet zu haben, muss man seine Meinung zunächst vernünftig – wie oben ausgeführt – begründen und sie anschließend zur Diskussion stellen. Und genau das tue ich, auch auf und mithilfe dieser Internetseite.

Die etablierten und derzeit politisch noch relevanten Parteien dieses Landes – also Union, SPD und Grüne – stehen vor allem hinsichtlich der meiner Meinung nach zwingend direktdemokratischen Beteiligung der Bürger dieses Landes leider weitgehend ablehnend gegenüber.

Und genau das macht sich die AfD zunutze, mit einigem Erfolg, wenn man die Umfragen, aber eben auch die realen Wahlergebnisse heranzieht. So kann diese Partei selbst mit wissenschaftlich nachgewiese-

nem Unsinn sowie teilweise völlig unverantwortlichen Positionen diese Erfolge erzielen. Denn viele Bürger sind die vielen unsinnigen bürokratischen Fesseln, die dauerhaft wirtschaftliche Stagnation, ja, teilweise bereits den Niedergang sowie kleinkarierten Streit um unwichtige politische Detailfragen der Parteien und vieles mehr so sehr leid, dass sie aus Verzweiflung, Frust und Wut eben jene Partei wählen, um den von vielen gefühlten gordischen Knoten zu zerschlagen. Und wenn diese Partei auch noch vehement für eine direktdemokratische Bürgerbeteiligung eintritt, gegen die sich völlig oder weitgehend eben jene etablierten sowie seit Jahrzehnten dieses Land regierenden Parteien wehren, dann liegt die Wahl dieser Partei für viele nahe.

Wozu all dieser Frust und die Wut führen können, erleben wir seit einiger Zeit in den USA, wie oben bereits ausgeführt. Nicht zuletzt auch deshalb sollten die etablierten Parteien diesen Warnschuss gehört haben und sich nicht länger gerade auch diesen direktdemokratischen Elementen verweigern.

Allerdings habe ich wenig Hoffnung, dass sie dies tun. Stattdessen befürchte ich einen weiteren, stetigen Niedergang dieses Landes im Vergleich sowohl zu den USA – trotz Trump – als auch aufstrebenden Ländern und Regionen dieser Welt, wie beispielsweise Indien oder Südostasien.

Nur einige Zahlen zu den USA: diese sind in den letzten Jahrzehnten ungefähr **fünfzigmal** so stark gewachsen wie Deutschland. Im letzten Jahr und trotz der erratischen Regierungsweise von Donald Trump ist das Bruttoinlandsprodukt der USA um mehr als 4% gewachsen, während wir um die Null herumkriechen.

Wenn wir also im wesentlichen so weiter machen wie bisher, dann werden wir unseren gewohnten Wohlstand, ja, womöglich sogar unsere demokratische Grundordnung sowie nicht zuletzt auch jede außenpolitische Freiheit verlieren. Und die vorgesehenen Reförmchen mit ihrer Umsetzung im Schnecken tempo reichen bei weitem nicht aus, um diesen stetigen und bald wohl beschleunigten Abstieg Deutschlands bis hin zum möglichen völligen Zusammenbruch unseres bisher gewohnten Wirtschafts- und Sozialsystems mit all den Folgen zu verhindern. Und ich meine es genauso dramatisch, wie ich es soeben ausgeführt habe!